

Noch 245.000 Überlebende des Holocaust

FRANKFURT (epd). Rund 245.000 Holocaust-Überlebende leben einer Studie zufolge noch weltweit. Laut dem Report der Jewish Claims Conference, der am Dienstag veröffentlicht wurde, leben in Deutschland nur noch rund 14.200 Überlebende der Verfolgung durch das nationalsozialistische Regime. Zwischen 1933 und 1945 ermordeten die Nationalsozialisten fast sechs Millionen Juden in ganz Europa und Nordafrika. Heute sind die überlebenden Juden der Erhebung zufolge in über 90 Ländern der Welt ansässig. Knapp 119.300, also fast die Hälfte, leben in Israel. In den USA gibt es mit 38.400 die größte Community außerhalb Israels, gut 40 Prozent von ihnen haben sich im US-Bundesstaat New York angesiedelt. Die Holocaust-Überlebende Reha Bennicasa, Tochter der ältesten Holocaust-Überlebenden Rose Girone (112), sagte, sie und ihre Mutter hätten erst die deutsche und anschließend die japanische Verfolgung überlebt. Angesichts der abnehmenden Population der Holocaust-Überlebenden und dem Anstieg des Antisemitismus sei es umso wichtiger, dass die Welt die kollektive Erinnerung aufrechterhalte, damit sich der Holocaust nicht wiederhole.

Viele der Hochbetagten sind auf soziale Hilfe angewiesen

Die Claims Conference kümmert sich als Zusammenschluss jüdischer Wohlfahrtsverbände und Nichtregierungsorganisationen um die Versorgung von Holocaust-Überlebenden und verhandelt etwa mit Deutschland über Entschädigungszahlungen und andere Ausgleichsleistungen für jüdische Opfer der NS-Verfolgung. Fast 40 Prozent der Überlebenden haben 2023 soziale Hilfen oder Dienstleistungen, die von der Claims Conference vermittelt wurden, erhalten.